

Bibliographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **3 (1925)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jost Lisibach, Arzt und ehem. Direktor der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt St. Urban; er wurde ersetzt durch Hrn. Dr. med. Max Winkler, in Luzern. A. v. S.

Bibliographie

Revue internationale de la Croix-Rouge. Le numéro de janvier 1925 de l'organe du Comité international de la Croix-Rouge à Genève, en publiant une première notice „Pour la Vieillesse“, prouve l'intention de cette vénérable institution humanitaire de s'intéresser aussi à la vieillesse, après avoir contribué si puissamment à l'organisation internationale de la protection et du secours de l'enfance. En effet, l'intéressante notice aboutit à la conclusion suivante: „Aussi paraît-il opportun au Comité international de la Croix-Rouge d'attirer l'attention des sociétés nationales de la Croix-Rouge et des institutions humanitaires sur le problème de l'aide à la vieillesse, en sollicitant leur obligeant concours pour rassembler sur ce sujet une documentation aussi complète que possible, ainsi que les suggestions qui leur paraîtraient intéressantes. Peut-être ce premier travail de centralisation, s'il rencontre auprès de tous un accueil favorable, permettra-t-il de préparer les voies à l'établissement, dans un avenir plus ou moins rapproché, d'une organisation internationale (analogue à l'œuvre déjà réalisée dans ce sens en faveur de l'enfance) qui s'occuperait de centraliser les questions relatives à l'assistance vieillesse, à coordonner les efforts entrepris dans ce sens et de trouver les solutions générales les plus favorables pour elle.“

Schweiz. Zeitschrift für Volkswirtschaft und Sozialpolitik
Nov. 1924. Die staatliche Alters- und Invalidenversicherung des Kantons Glarus. Von Hans Schuler. Die Alters- und Invalidenversicherung des Kantons Glarus, der auf diesem Gebiete der Sozialpolitik wie seinerzeit in der Fabrikgesetzgebung bahnbrechend vorangegangen ist, hat in dieser verdienstlichen Arbeit eine übersichtliche Darstellung gefunden. Aus der Einleitung, welche die historische Entwicklung der Krankenkassen im Kanton Glarus skizziert, geht die interessante Tatsache hervor, daß die glarnerischen Krankenkassen neben der Krankenversicherung auch die Alters- und Invalidenfürsorge als ihre Aufgabe betrachteten, ja daß einzelne Kassen größere Summen für Alters- als für Krankenbeiträge aufwendeten. So wuchs der Gedanke der Alters- und Invalidenversicherung ganz selbstverständlich aus der Krankenversicherung hervor.